



Vorlage Nr. 19-V-20-0032

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Kloppenheim am 4. September 2019

Haushaltsplan 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Ortsbeiräte Wiesbaden und AKK insgesamt 427 Maßnahmen zur Aufnahme in den Ergebnishaushalt und in den Finanzhaushalt 2020/2021 sowie das Investitionsprogramm der Jahre 2019 bis 2023 beantragt haben.
2. Die städtischen Körperschaften mögen entscheiden, ob von den in der Anlage wiedergegebenen Anträgen, soweit sie nicht bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfes sind, weitere Maßnahmen in den Entwurf des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2020/2021 aufgenommen werden sollen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sitzungsvorlage vorab der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung den Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben wird.

Beschluss Nr. 0033

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 19-V-20-0032 „Haushalt 2020/2021 - Anträge der Ortsbeiräte“ zur Kenntnis und zu den nachfolgend ausgeführten Haushaltsanmeldungen und Stellungnahmen der Fachämter wie folgt Stellung:

1. **Neubau einer Sporthalle** (Ifd. Nr. 193)

Der Ortsbeirat weist erneut daraufhin, dass das Gutachten, auf das sich die umweltrelevanten und klimaökologischen Bedenken stützen, einen Standort untersucht hat, der nicht mit dem vom Ortsbeirat vorgeschlagenen Standort identisch ist. Damit können die Bedenken nicht mit dem Gutachten begründet werden. Die Finanzierung, so der Vorschlag des Ortsbeirats, sollte mit über den Erlös aus dem Verkauf der städt. Grundstücke für Wohnbebauung auf dem Areal des vormals vorgesehenen Bürgerhauses erfolgen. Außerdem wollte der Turnverein Kloppenheim den Erlös aus dem Verkauf eines in seinem Eigentum stehenden Grundstück in der Heßblocher Straße zur Verfügung stellen. Diese Finanzierung wurde zu keiner Zeit geprüft, um Klarheit zu erhalten.

2. **Erhaltung und Wiederherstellung des alten Rathauses incl. Barrierefreier Toilette** (Ifd. Nr. 194)

Nach dem Gespräch mit Vertretern der WiBau, des Hauptamtes, der Denkmalbehörde und dem Architekten am 14.08.2019 hat der Ortsbeirat beschlossen, dem vorgeschlagenen Umbau zuzustimmen, so dass die Kosten seitdem konkret ermittelt werden. Es wird daher beantragt, Mittel für diese vorgesehenen Maßnahmen in den Haushalt einzustellen. Der Ortsbeirat hatte weiter um Prüfung gebeten, inwieweit die Räume des 1. Stocks mit zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden können.

3. Erweiterung der Trauerhalle (Ifd. Nr. 195)

Wie das Fachamt auf den Bau eines Vordachs kommt, entzieht sich der Kenntnis des Ortsbeirats. Der Ortsbeirat hat ein solches nicht beantragt. Es geht um eine Erweiterung der Trauerhalle innerhalb des bestehenden Gebäudes. Wie bereits vorgetragen, steht das Gebäude zu einem Drittel leer. Bei der damaligen Ortsbegehung befanden sich dort lediglich ein Mofa und ein Transportwagen in dem Gebäudeteil. Die Kosten dieses Umbaus belaufen sich in keinem Fall auf 80.000,00 €. Aus dem anliegenden Antwortschreiben vom 22.01.2015 des Stadtrats Dr. Franz (als Antwort auf die Sachstandsanfrage Beschluss-Nr.: 0036 vom 10.12.2014) kann ersehen werden, dass das Projekt "Erweiterung der Trauerhalle" bereits vor mindestens 10 Jahren in Angriff genommen, die Kosten ermittelt und diese seinerzeit auf rund 17.200,00 € veranschlagt wurden.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20	z.w.V.
Dezernat I/52 (Ziffer 1)	z.w.V.
Dezernat I/10 (Ziffer 2)	z.w.V.
Dezernat V/67 (Ziffer 3)	z.w.V.
1005	z.d.A.

Milke-Frenz
Ortsvorsteherin